

Der Neubeginn



- 1 Sophie und Lukas saßen nebeneinander im Wartezimmer, umhüllt von einem Schweigen, das sich in der kühlen Luft fast greifbar anfühlte. Lediglich das Summen der Lüftungsanlage störte hin und wieder diese Stille. In diesen Augenblicken, isoliert von allem ausser ihren eigenen Gedanken, schien das Paar auf eine

Entscheidung zuzusteuern, die alles verändern könnte.

- 2 Sophie brach das Schweigen mit einer leisen Frage, die mehr an sie selbst gerichtet zu sein schien: «Ist es der richtige Weg?» Ihr Blick verharrte dabei an der glatten, weissen Wand, als könnte sie dort, zwischen den Schatten und dem flackernden Licht, eine verborgene Botschaft entziffern, die ihr die erhoffte Gewissheit geben würde.
- 3 Lukas antwortete nicht sofort. Sein Blick verlor sich im Nichts, als er nach Worten suchte, um seine Zerrissenheit auszudrücken. «Es könnte uns einen Neubeginn ermöglichen», murmelte er schliesslich.
- 4 Sophie erwiderte, nun mit einem bestimmteren Tonfall, als wollte sie Lukas aus seinen Grübeleien reissen: «Doch was, wenn wir dabei etwas verlieren, das uns ausmacht?» Ihre Worte hallten im Raum nach, blieben jedoch unbeantwortet.
- 5 Plötzlich schwang die Tür auf und Dr. Keller, der leitende Arzt, trat ein. «Guten Morgen! Es ist nun alles für den Eingriff vorbereitet.»

- 6 Sophie und Lukas nickten, während der Arzt ein Dokument vor ihnen ausbreitete. «Bevor wir fortfahren, benötigen wir hier noch Ihre Unterschriften. Bedenken Sie, dass dieser Schritt irreversibel ist.»
- 7 Dr. Keller fuhr fort, den Ablauf zu skizzieren: «Das Verfahren entfernt gezielt die Erinnerungen, die Sie loswerden möchten. Es ist eine präzise Technologie, die spezifische Gedächtnisinhalte dauerhaft löscht. Nach der Prozedur werden Sie feststellen, dass Erinnerungen an bestimmte Erfahrungen vollständig aus Ihrem Bewusstsein verschwunden sein werden.»
- 8 Das Paar stand nun vor der Wahl: Sollten sie einen Neuanfang wagen, indem sie schmerzhaftes Erinnerungen ihrer gemeinsamen Geschichte auslöschen, oder sollten sie ihre Vergangenheit akzeptieren und als Teil ihres mitunter beschwerlichen Lebensweges bewahren?

Option 1

Eine Zukunft ohne Vergangenheit wagen

- 9 Nur Minuten nachdem Sophie und Lukas mit zögerlichen Händen ihre Einverständniserklärungen unterschrieben hatten, endete der Eingriff so leise, wie er begonnen hatte. Das einzige Zeichen, dass etwas Tiefgreifendes passiert war, war das Brummen der Maschine, das langsam im Raum verhallte. Beide saßen da, in der Schwebe zwischen dem Alten und dem Neuen, unsicher, was die gelöschten Erinnerungen für ihre Zukunft bedeuten würden.
- 10 Sophie brach das Schweigen, ihre Stimme zögerlich, doch hoffnungsvoll: «Irgendwie fühlt sich alles noch gleich an, oder?» Sie wandte sich Lukas zu, suchte in seinen Augen nach einem Anzeichen von Veränderung. Er sah zurück, ein leichtes Lächeln umspielte seine Lippen, als er ihre Hand fester drückte. «Ja, das tut es. Aber das gibt uns die Chance, alles noch einmal neu zu machen, ohne die Last der Vergangenheit.»
- 11 In den darauffolgenden Tagen genossen Sophie und Lukas eine Art zweiten Frühling ihrer Beziehung. Ein gemeinsamer Spaziergang im

Park, das Kochen eines simplen Abendessens oder das Teilen eines Lachens über einen alten Film – Momente, die früher durch die schweren Ketten alter Streitigkeiten belastet waren, fühlten sich nun leicht und unkompliziert an. «Es ist schon eine Weile her, dass wir uns so verbunden gefühlt haben», bemerkte Lukas eines Abends, während sie in der Küche standen und gemeinsam das Abendessen vorbereiteten. Es war ein einfacher Moment, doch er war gefüllt mit einer Wärme und Nähe, die sie lange vermisst hatten.

- 12 Doch die Idylle hielt nicht an. Alte Konflikte begannen, sich ihren Weg zurück in den Alltag zu bahnen. Nur dieses Mal fehlte das Wissen darum, wie sie diese Schwierigkeiten früher bewältigt hatten. Ein missverstandenes Wort hier, eine vergessene Geste dort – kleine Risse, die begannen, sich zu öffnen. «Wir drehen uns im Kreis», stellte Sophie fest, als sie eines Abends im Wohnzimmer saßen, jeder auf seiner Seite des Sofas. Die physische Distanz zwischen ihnen war ein Spiegelbild der emotionalen Kluft, die sich aufgetan hatte. «Ohne unsere Vergangenheit... haben wir keine Ahnung mehr, wie wir mit diesen Dingen umgehen sollen.»

- 13 Lukas nickte, die Erkenntnis schwer in seinem Herzen. «Vielleicht war es ein Fehler», gestand er. Sie hatten gehofft, durch das Löschen der schmerzhaften Erinnerungen eine bessere Zukunft zu schaffen. Doch nun, ohne die gemeinsam durchlebten Stürme, die ihnen gezeigt hatten, wie stark sie zusammen sein konnten, standen sie sich fremder gegenüber als je zuvor. Es war eine Ironie des Schicksals, dass der Versuch, ihre Beziehung durch das Vergessen zu retten, sie letztlich an den Punkt brachte, an dem sie sich fragen mussten, ob ihre gemeinsame Geschichte nicht das Fundament war, auf dem ihre Liebe gebaut war.

Option 2

Das Schicksal akzeptieren und daran wachsen

- 14 Gerade als der Arzt den Schalter der Maschine betätigen wollte, hielt Sophie inne und ihre Stimme füllte den kargen Raum: «Können wir nicht einfach lernen und wachsen, anstatt zu vergessen?» Ihre Frage hing zwischen ihnen, fast greifbar in der kühlen Luft des Raumes.

- 15 Lukas drehte sich zu ihr um, sein Blick voller Fragen und möglicher Antworten. Nach einem Moment, der sich wie eine Ewigkeit anfühlte, nickte er. Ohne ein weiteres Wort standen sie auf und verliessen entschlossen den Raum, der nun nichts mehr für sie bereithielt.
- 16 Eine Woche später fanden sich Sophie und Lukas bei einem ihrer abendlichen Spaziergänge wieder. «Weisst du», begann Sophie, während sie einen gefallenen Ast auf dem Weg zur Seite kickte, «ich glaube, das war die richtige Entscheidung. Wir können nicht einfach Teile von uns löschen und hoffen, dass alles besser wird.»
- 17 Lukas schaute sie an, ein sanftes Lächeln umspielte seine Lippen. «Ja, und es fühlt sich irgendwie gut an, die Dinge anzugehen. Erinnerst du dich an den Streit letzte Woche über das Abendessen?» Sophie lachte leise. «Wie könnte ich das vergessen? Aber sieh uns an – wir haben darüber geredet und verstanden, was schiefgelaufen ist. Das hätten wir nicht gekonnt, wenn wir einfach alles hinter uns gelassen hätten.»
- 18 Sie gingen weiter, ihre Schatten lang im Licht der untergehenden

Sonne. «Ich glaube, wir werden aus all dem gestärkt hervorgehen», sagte Lukas schliesslich. «Nicht trotz unserer Vergangenheit, sondern wegen ihr.» Sophie nickte, ihre Hand fand die seine, und gemeinsam gingen sie weiter, bereit, die Herausforderungen und Freuden anzunehmen, die das Leben für sie bereithielt.

Übungen

LESEVERSTÄNDNIS

L1) Richtig oder falsch?

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 Anfang: Sophie und Lukas sind sich von Anfang an sicher, dass sie ihre Erinnerungen löschen lassen wollen.
☐ Richtig ☐ Falsch
- 2 Option 1: Nach dem Eingriff verbessert sich ihre Beziehung dauerhaft.
☐ Richtig ☐ Falsch
- 3 Option 1: Das Paar erkennt, dass das Löschen der Erinnerungen ihre Beziehung erschwert hat.
☐ Richtig ☐ Falsch
- 4 Option 2: Sophie und Lukas entscheiden sich, ihre Probleme aktiv anzugehen.
☐ Richtig ☐ Falsch
- 5 Option 2: Das Paar bereut ihre Entscheidung, den Eingriff nicht durchführen zu lassen.
☐ Richtig ☐ Falsch

L2) Was passiert wann?

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage die Zahlen 1 bis 4 in die Kästchen ein.

1 Anfang: Der Beginn der Geschichte

- ☐ Dr. Keller erklärt das Verfahren.
- ☐ Sophie äussert ihre Zweifel an der Entscheidung.
- ☐ Lukas spricht von einem möglichen Neubeginn.
- ☐ Sophie und Lukas sitzen im Wartezimmer.

2 Option 1: Nach dem Eingriff

- ☐ Das Paar lässt den Eingriff durchführen.
- ☐ Sie erleben eine Phase der Harmonie.
- ☐ Sie erkennen ihren Fehler.
- ☐ Alte Konflikte kehren zurück.

3 Option 2: Der andere Weg

- ☐ Sophie stoppt den Eingriff.
- ☐ Sie verlassen gemeinsam die Klinik.
- ☐ Sie sprechen über ihre Entscheidung.
- ☐ Sie wachsen an ihren Herausforderungen.

L3) Mehr Fragen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

1 Wo befinden sich Sophie und Lukas zu Beginn der Geschichte?

- ☐ In einem Café
- ☐ Zu Hause
- ☐ In einem Wartezimmer
- ☐ In einem Park

2 Was wird Sophie und Lukas angeboten?

- ☐ Eine Reise um die Welt
- ☐ Ein neues Haus
- ☐ Ein medizinisches Verfahren, um Erinnerungen zu löschen
- ☐ Ein neuer Job

3 Was erhoffen sich Sophie und Lukas von dem Eingriff?

- ☐ Eine Heilung von einer Krankheit
- ☐ Einen Neuanfang für ihre Beziehung
- ☐ Reichtum
- ☐ Berühmtheit

4 Was ist die Haltung von Sophie zur Löschung ihrer Erinnerungen?

- ☐ Sie ist unsicher und zögerlich
- ☐ Sie ist enthusiastisch und entschlossen
- ☐ Sie ist gleichgültig
- ☐ Sie ist völlig dagegen

5 Wie reagiert Lukas auf die Möglichkeit, Erinnerungen zu löschen?

- ☐ Er lehnt sie sofort ab
- ☐ Er ist begeistert und drängt darauf
- ☐ Er ist zerrissen, sieht aber eine Chance für einen Neubeginn
- ☐ Er versteht nicht, worum es geht

6 Was passiert unmittelbar nach dem Eingriff in Option 1?

- ☐ Sie feiern ihre Entscheidung
- ☐ Sie fühlen sich zunächst unverändert, aber hoffnungsvoll
- ☐ Sie beginnen sofort, ihre Entscheidung zu bereuen
- ☐ Sie verlassen sofort die Stadt

7 Wie entwickelt sich ihre Beziehung nach dem Eingriff in Option 1?

- ☐ Anfängliche Harmonie weicht wiederkehrenden alten Konflikten
- ☐ Sie trennen sich sofort
- ☐ Sie leben glücklich bis an ihr Lebensende
- ☐ Sie werden beide krank

8 Was entscheiden Sophie und Lukas in Option 2?

- ☐ Sie gehen getrennte Wege
- ☐ Sie lehnen den Eingriff ab und beschliessen, aus ihrer Vergangenheit zu lernen
- ☐ Sie entscheiden sich, die Stadt zu verlassen
- ☐ Sie beschliessen, den Arzt zu verklagen

9 Was symbolisiert der Eingriff in der Geschichte?

- ☐ Den Wunsch, zu reisen
- ☐ Die Möglichkeit, die Vergangenheit zu löschen und neu zu beginnen
- ☐ Medizinischen Fortschritt
- ☐ Gesellschaftlichen Druck

10 Was lernen Sophie und Lukas durch ihre Entscheidung in Option 2?

- ☐ Dass sie keine guten Entscheidungen treffen können
- ☐ Dass sie professionelle Hilfe benötigen
- ☐ Dass es besser ist, Probleme anzugehen und aus ihnen zu lernen
- ☐ Dass das Leben unberechenbar ist

WORTSCHATZ

W1) Vokabeln I

Ordne die Definitionen den Wörtern zu. Verbinde passende Paare mit einer Linie.

- | | |
|----------------------|--|
| 1) der Eingriff | a) Nicht rückgängig zu machen |
| 2) die Zerrissenheit | b) Ein Gefühl der inneren Spaltung oder des Zweifels |
| 3) der Neubeginn | c) Ein frischer Start oder Neuanfang |
| 4) irreversibel | d) Eine medizinische Prozedur oder Operation |
-

W2) Lückentext I

Fülle die Lücken mit Wörtern aus dem Kasten.

Zerrissenheit Neubeginn Eingriff irreversibel

Der _____ beim Arzt war _____ - die Erinnerungen konnten nicht wiederhergestellt werden. Sophie spürte eine tiefe _____, während sie über einen möglichen _____ nachdachte.

W3) Vokabeln II

- | | |
|-------------------|--|
| 1) die Idylle | a) Ein Zustand vollkommener Harmonie |
| 2) die Gewissheit | b) Absolute Sicherheit über etwas |
| 3) die Erkenntnis | c) Eine grosse Distanz oder Trennung zwischen Menschen |
| 4) die Kluft | d) Eine neue Einsicht oder Verstehen |

W4) Lückentext II

Gewissheit Idylle Erkenntnis Kluft

Sophie suchte nach _____ in ihrer Entscheidung. Die _____ zwischen ihr und Lukas wurde grösser. Die anfängliche _____ ihrer Beziehung verflog, bis sie zur _____ kamen, dass sie einen Fehler gemacht hatten.

GRAMMATIK

Konjunktiv II: Irreale und hypothetische Situationen

Der Konjunktiv II beschreibt irreale Wünsche, hypothetische Bedingungen und höfliche Bitten. Er drückt aus, was sein könnte, aber (noch) nicht real ist.

* **Bildung:**

- * **`würde` + Infinitiv:** Die häufigste und universelle Form.

Ich würde das nicht tun.

- * **Aus Präteritumstamm (v.a. bei Modal- & Hilfsverben):**

Starke Verben bilden oft eine eigene Form vom Präteritumstamm mit Umlaut (z.B. *kam* → *käme*, *ging* → *ginge*).

* **Sonderformen:** `wäre` (sein), `hätte` (haben), und Modalverben (`könnte`, `müsste`, `dürfte` etc.) werden immer direkt gebildet.

* **Anwendung:**

* **Irrealer Bedingungssatz:** *Wenn wir die Erinnerungen löschen würden, hätten wir vielleicht einen Neuanfang.*

* **Irrealer Wunsch:** *Ich wünschte, die Entscheidung wäre einfacher.*

* **Höflicher Vorschlag/Frage:** *Wir könnten einen Moment allein sprechen.*

Reale Situation (Indikativ)

Irreale/ Hypothetische Situation (Konjunktiv II)

Funktion

Es ist der richtige Weg.

Wenn es nur der richtige Weg wäre!

Wunsch

Wir verlieren etwas, das uns ausmacht.	Was wäre, wenn wir etwas verlieren würden, das uns ausmacht?	Hypothetische Frage
--	--	---------------------

Der Eingriff ist irreversibel.	Wäre der Eingriff nur reversibel!	Wunsch
--------------------------------	-----------------------------------	--------

Sie akzeptieren ihre Vergangenheit.	Sie könnten ihre Vergangenheit akzeptieren.	Möglichkeit/ Vorschlag
-------------------------------------	---	---------------------------

G1) Hypothetische Entscheidungen

Kreuze die passende Antwort/Form an.

- 1 Wenn sie ihre Vergangenheit akzeptierten, _____ sie vielleicht daran wachsen.

- ☐ werden
- ☐ würden
- ☐ sind
- ☐ wären

- 2 Ich wünschte, ich _____ die richtige Antwort.

- ☐ habe
- ☐ hätte
- ☐ hatte
- ☐ haben würde

3 Was _____, wenn der Eingriff ein Fehler wäre?

- ☐ passiert
- ☐ passieren würde
- ☐ würde passieren
- ☐ passierte

4 Es _____ besser sein, die Entscheidung zu überdenken.

- ☐ kann
- ☐ könnte
- ☐ könnte sein
- ☐ kann sein

5 Ohne die Last der Vergangenheit _____ sie glücklicher sein.

- ☐ sind
- ☐ wären
- ☐ waren
- ☐ sein würden

6 _____ Sie mir bitte den Vorgang erklären?

- ☐ Können
- ☐ Könnten
- ☐ Würden können
- ☐ Könntest

7 An ihrer Stelle _____ ich die Erinnerungen nicht löschen.

☐ werde

☐ würde

☐ bin

☐ wäre

8 Wenn sie nur wüssten, was die Zukunft _____!

☐ bringt

☐ bringen wird

☐ brächte

☐ gebracht hätte